Frage Nr.: 929 Straßenbegleitende Bäume

Stadtv. Schwander - CDU - Stadträtin Heilig

Die negativen Meldungen über kranke, absterbende und bereits abgestorbene Bäume in Frankfurt kommen in immer höherer Frequenz. Die heißen und trockenen Sommer der vergangenen Jahre haben die Situation erheblich verschärft. Neben dem Stadtwald sind straßenbegleitende Bäume stark betroffen. Diese jedoch sind für das Mikroklima in den Straßenzügen und Quartieren enorm wichtig.

Ich frage den Magistrat:

Wie viele Bäume mussten in den Jahren 2019, 2022 und 2021 entlang von Straßen wegen Hitze und Trockenheit ersatzlos gefällt oder ersetzt werden, und welche resilienten Baumarten sollen künftig hauptsächlich straßenbegleitend gepflanzt werden?

Antwort:

In den Jahren 2019, 2020 und 2021 wurden in der Stadt Frankfurt am Main 296 Straßenbäume gefällt, die wegen Schäden durch Hitze, Wassermangel oder weiteren Umwelteinflüssen, z.T. begleitet mit Vitalitätsmängeln aus den Vorjahren, abgestorben waren. Die Nachpflanzungen erfolgen sukzessive, soweit keine Restriktionen, wie z.B.: Leitungen, bauliche Veränderungen im Umfeld oder ein zu dichter Baumbestand, der keine erfolgreiche Nachpflanzung zulässt, bestehen.

Auf die veränderten Klimabedingungen wird bereits seit Jahren mit der Pflanzung von klimaangepassten Baumarten reagiert. Dazu gehören z.B.:

- Acer campestre 'Elsrijk', Kegel-Feld-Ahorn
- Celtis australis, Südlicher Zürgelbaum
- Gleditsia triacanthos 'Skyline', Säulen-Gleditschie
- Koelreuteria paniculata 'Fastigiata', Säulen-Blasenbaum
- Liquidambar styraciflua 'Worplesdon', Amberbaum 'Worplesdon'
- Ostrya carpinifolia, Gewöhnliche Hopfenbuche
- Platanus acerifolia (syn. x hispanica) 'Pyramidalis', Pyramiden-Platane
- Quercus cerris, Zerr-Eiche
- Styphnolobium japonicum 'Regent', Schnurbaum 'Regent'
- Tilia tomentosa 'Brabant', Silber-Linde 'Brabant'